

Addenda zu

J. MOJE, *Demotische Epigraphik aus Dandara: Die demotischen Grabstelen*, London, Berlin 2008 (IBAES IX)

Version 1 vom 31.12.2008

Version 2 vom 31.07.2009

An dieser Stelle möchte ich regelmäßig Addenda, neue Erkenntnisse und Lesungsfortschritte zu den demotischen Stelen aus Dandara veröffentlichen. Diese Möglichkeit ist einer der großen Vorteile einer Internet-Publikation, da sie regelmäßig und zügig aktualisiert werden kann und auch die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung dieser Texte aufzeigt. Die zu zitierende Publikation ist dabei stets die aktuelle Online-, nicht die Druckversion.

Hinweise zu Modifikationen bzw. Erweiterungen der Indices und der paläographischen Tabellen finden sich bei der jeweiligen Stelennummer.

G. VITTMANN (zu Version 1) und H. DE MEULENAERE (zu Version 2) danke ich herzlich für hilfreiche Anmerkungen und Hinweise.

1. Weitere demotische Stelen aus Dandara

Version 1

Wie mir D. DEVAUCHELLE freundlicherweise mündlich mitteilte (Juni 2008), existieren in Frankreich weitere demotische Stelen aus Dandara.

Version 2

Die Kenntnis der beiden weiteren, hier von mir neu aufgenommenen und bisher unbekannt Stelen verdanke ich H. DE MEULENAERE.

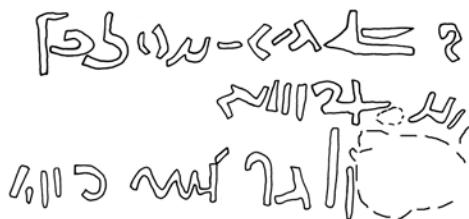
[Add.A] **Handel, heute?** (Taf. Add.A)

Publ.: Auktionskatalog Druout Paris, 23. April 2001, Lot. 917

Material: Sandstein

Maße: H: 31,5, B: 22,5 cm

1. *Reg.:* Geflügelte, halbkreisförmige Sonnenscheibe, mit Uräen, die jedoch keine Kronen tragen. Die Flügel sind ohne weitere Untergliederung verblieben. Den unteren Abschluß des Registers bildet ein relativ hohes p.t-Zeichen.
2. *Reg.:* Mumie auf Löwenbahre n. r., dahinter Anubis stehend n. r., ein Gefäß haltend. Das Ganze wird flankiert von Nephthys und Isis kniend im Klagegestus.
3. *Reg.:* Drei Zeilen Inschrift. Ganz am linken Rand des dritten Registers befindet sich die stilisierte Darstellung eines Opfertisches, wie er in ähnlicher Form auch bei [20] vorkommt.




¹ (r) ^a t3 ḥ.t n P3-^chm ² s3 P3-m3i ^b ³ [] ^c sh ḥsb.t 15 ibd 4 3ḥ.t sw 10 ^d


„¹ (Für) das Grab von Pachom, ² Sohn des Pmois. ³ [] Geschrieben (im) 15.

Regierungsjahr, 4. Monat 3ḥ.t, 10. Tag.“

- a** Zur Bedeutung cf. Anm. **a** unter [05].
b Zu diesem Namen cf. *Demot.Nb.*, 186. Der Text im Auktionskatalog gibt *Padimai*.

c Vor dem Wort *sh*  ist der Stein zerstört. Meines Erachtens war diese Stelle aber schon vor der Beschriftung an dieser Stelle beschädigt, so daß der Schreiber erst dahinter mit der dritten Zeile anfang. Vor *sh* sind dem Kontext nach eigentlich keine weiteren Wörter zu erwarten. Ähnliches ist auch bei [02] und [06] zu beobachten, hier befinden sich die jeweils beschädigten Stellen allerdings mitten im Text.

Es besteht noch die Möglichkeit, daß in der heute zerstörten Stelle eine kleinformatige Darstellung angebracht war, analog zu dem Opfertisch auf der linken Seite. Dies ist jedoch nicht verifizierbar.

d Der Auktionskatalog gibt lediglich „Peret“ ohne Tag. Ich interpretiere hingegen nur  als Monatsbezeichnung. Die beiden kleinen Zeichen dahinter stellen demnach die Tagesangabe dar, meines Erachtens kommt hier am ehesten *sw 10* in Frage.

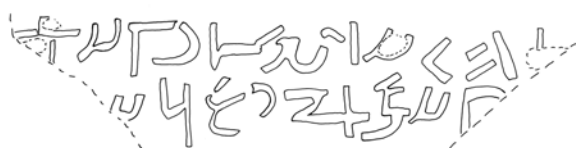
[Add.B] Handel, heute? (Taf. Add.B)

Publ.: Auktionskatalog Druout Paris, 11. November 2001, Lot. 260

Material: Sandstein

Maße: H: 32, B: 26 cm

1. *Reg.:* Geflügelte, halbkreisförmige Sonnenscheibe, mit Uräen, die jedoch keine Kronen tragen. Die Flügel sind ohne weitere Untergliederung verblieben. Den unteren Abschluß des Registers bildet ein relativ hohes *p.t*-Zeichen.
2. *Reg.:* Mumie auf Löwenbahre n. r., dahinter Anubis stehend n. r., ein Gefäß haltend. Das Ganze wird flankiert von Nephthys und Isis kniend im Klagegestus.
3. *Reg.:* Zwei Zeilen Inschrift. Links und rechts unten sind die Ecken abgebrochen, so daß heute leider Anfang und Ende der Zeilen fehlen.





¹ [*r t3 ḥ.t* ^a *P3-dī-Hr-sm3-t3.wi* ^b (*s3*) *P3*-[... ² ...] ^c *p3 mr ḥst.w p3* [///] ^d

„¹ [Für das Grab¹ (des) Peteharsemtheus, (Sohn) des Pa-[... ² ...], der Vorsteher der Sänger, der [///].“

a Die Lesung des verlorenen Zeilenanfangs wird durch die Zeichenreste unterstützt, die sicher als *ḥ.t* „Grab“ zu interpretieren sind.

b Diese etwas ungewöhnliche Notation des Namens zeigt eine recht genaue Parallele

zu der Namensschreibung  auf [07] sowie zu derjenigen auf dem Mumientäfelchen M/P-NM P 3861 (). Eine ähnliche Form des *sm3*-Zeichens findet

sich auch auf P. Straßb. 43 vso 3¹ aus Gebelein vom 1. März 99 v. Chr.

c Meines Erachtens ist am Ende der Z. 1, direkt nach dem Namen des Verstorbenen, derjenige seines Vaters uneingeleitet angeschlossen. Dieser erstreckt sich bis in die zweite Zeile und endet mit einem ähnlichen Zeichen wie bei seinem Sohn Peteharsemtheus, also ebenfalls mit einem Gottesnamen. Danach folgen direkt zwei Titel des Verstorbenen, *pʒ mr ḥsī.w* und ein zweiter, heute verlorener.

Diese Struktur PN_{Verst.} (Sohn des) PN_{Vater} Titel_{Verst.} ist auf den Dandara-Stelen häufig zu beobachten. Generell folgt dem Namen des Verstorbenen dabei zuerst die Filiation, danach sein(e) Titel. Titelnennungen eines Vaters sind hingegen nicht belegt.

Theoretisch wäre es auch möglich anzunehmen, daß direkt nach *Pʒ-di-Hr-smʒ-tʒ.wi* drei Titel ohne Filiation folgen, jedoch ist eine solche Häufung von Berufsbezeichnungen – zumindest in Dandara – nicht belegt und eher unwahrscheinlich.

Titel nach einem Namen werden stets mit *pʒ* eingeleitet, Titel vor einem Namen weisen generell keinen Artikel auf. Daher kann kein zweiter Name *Pʒ-...* nach *ḥsī.w* folgen, es muß sich definitiv um einen weiteren Titel handeln.

d Der zweite Titel des Verstorbenen ist leider vollständig verloren, nur der einleitende Artikel *pʒ* blieb erhalten.

[Add.C ff.] mehrere Stelen in französischen Museen

Bearbeitung durch D. DEVAUCHELLE in Vorbereitung.

2. Addenda zu den in IBAES IX bereits publizierten Stelen

ad [01]

Version 1

- Inschrift Z. 1: G. VITTMANN schlug mir für die Lesung der stark zerstörten Zeile 1 *Pa-ḥy sʒ Pʒ-šr-Bʒst.t(?)* vor. Ich möchte diese Interpretation gerne übernehmen. Die Namen sind dann auch im Index (Kap. 5.3.) und der paläographischen Tabelle (Anhang B 2) nachzutragen.

ad [02]

Version 1

- Transkription Z. 2 Anfang: *pr.t-ḥrw* > {n} *pʒ pr.t-ḥrw*¹. Das *ḥrw* – in der üblichen Form wie auch bei [11] – ist im vorderen Teil beschädigt, was auf dem bisherigen Faksimile nicht ganz deutlich wird. Das verbesserte Faksimile sieht dann folgendermaßen aus und ist so auch im Quellenkatalog und im Index B 6. einzusetzen:



- Transkription Z. 3: *ihī* > *ihy*.

- Übersetzung Z. 6: Paibis > Phibis.

ad [05]

Version 1

¹ LÜDDECKENS, *Eheverträge* 45, ein Faksimile des namens auch in *Demot.Nb.*, 334 Nr. 15.

- Transkription Z. 4: *šmw* > *ʒh.t*.

ad [06]

Version 1

- Übersetzung Z. 3 Tippfehler: *ibd* 4 > *ibd* 3, ansonsten ist stets der richtige „3. Monat“ angegeben.

ad [07]

Version 1

- Transkription Z. 2: *šmw* > *ʒh.t*. Der Titel *grg* dürfte nach einem Vorschlag von G. VITTMANN anstelle „Jäger“ eher die spezifischere Berufsbezeichnung „Vogelfänger“ bedeuten. Diese Bedeutung findet sich eindeutig bei 2.Setne, VI 24. 26. 27.
- S. 7, letzte Zeile: Textresten > Textreste.

ad [08]

Version 1

- Transkription: *Thrīslsʒ* > *Thryslsʒ*, mit Thrasyllaos > Thrasyllus, so auch in den Indices.

ad [10]

Version 1

- Transkription Z. 1: *Ns-qšīt* > *Ns-qšyt*, so auch im Namensindex.
- Kommentar **a**: Hier habe ich versehentlich *Ns-pʒ-qy-šwī* statt *Ns-qy-šw.ty* geschrieben.
- Kommentar **b**: heirat > heiratet.

ad [11]

Version 1

Zur Publikationsliste kann noch hinzugefügt werden: E. TEETER, *Ancient Egypt. Treasures from the Collection of the Oriental Institute*, Chicago 2003 (OIP 23), 112 Nr. 59.

ad [12]

Version 1

- Transkription Z. 2: *dyn.t* > *dny.t*.
- Übersetzung Z. 1: (Für) > Für.
- Kommentar **b**: Der Name *Hr-my-Dbʒ* kommt darüber hinaus auch noch in einer Kultgenossenschaftsstele aus Dandara vor: Shimonoseki, Kitakyushu Municipal Museum of Art C 010 – 141, ed. VLEEMING, *Short Texts*, 171 aus dem 32. Regierungsjahr des Augustus. Diese Person ist Lesonis-Priester und Sohn eines Pelaias.
- Kommentar **c**, Anm. 113: demotische Schreibung > Demotische Schreibungen.

ad [14]

Version 1

- Transkription: Der Titel am Ende der Zeile, der meiner damaligen Interpretation nach Ähnlichkeiten mit *nby* „Goldschmied aufwies, dürfte doch noch eher als *iry-ʕ* „Pastophor“ zu lesen sein. Ein von PETRIE und VITTMANN publiziertes Mumienchild aus Dandara² weist eine vergleichbare Schreibung auf. Daher dürfte es sich in [14] tatsächlich auch um diesen Titel handeln.

ad [15]

Version 1

² G. VITTMANN, in ZÄS 112 (1985), 165 Nr. 12. Hinweis G. VITTMANN.

- Transkription Z. 3: genauer *sh-ntr* > *syh-ntr*.

ad [16]

Version 1

- Transkription Z. 2 -*di-* > -*di-*. Z. 4: *m* > *n*.

ad [17]

Version 1

- Transkription: *3plnws* > *3prnws*; *Qr(w)nīs* > *Qrns*?

- Kommentar **e**: *i* > *y*.

ad [18]

Version 1

- Kommentar **b**: scheint mi > scheint mir.

ad [19]

Version 1

- Überschrift *Tust* > *Trust*.

- Aufbewahrung: Der heutige Aufbewahrungsort ist mir unbekannt, im Auktionskatalog Christie's New York, *Sale Harer-1691: Ancient Egyptian Art from the Harer Family Trust Collection*, 9. Dec. 2005, ist diese Stele nicht aufgeführt.



- S. 32, vorletzte Zeile *3nt* > *nt*.

- Transkription Z. 3: *s (n) Pr-* > *iry-ꜣ* „Pastophor“. Der waagrechte Strich am Anfang der Gruppe oben findet sich auch auf einem Mumienschild aus Dandara³ beim Titel *hry iry-ꜣ*.

- Transkription Z. 3: *-p3-Hr* > *Pr-Hr* (Toponym). Dieser Ausdruck findet sich wieder auf einem Mumienschild aus Dandara⁴ in *sh Pr-Hr* „Schreiber von Per-Hor“. *pr* wird in Orts- und bzw. Tempelnamen aufgrund der Aussprache oftmals wie der der bestimmte Artikel *p3* geschrieben. Eine zweite Berufsbezeichnung ist gut möglich.

Folgend muß im Index 5.4.1. unter *p3 iry-ꜣ* noch „[19]“ hinzugefügt werden, bei 5.5.1. *Pr-p3-Hr* > *Pr-Hr*.

Ebenso ist die paläographische Tabelle diesbezüglich zu modifizieren: **B 3.:** Bei *iry-ꜣ*

wird  zugefügt; **B 4.:** Das Toponym *Pr-Hr* wird als  eingesetzt; **B 6.:** Das Wort *s* „Mann“ ist zu streichen.

In diesem Zusammenhang ist es interessant festzustellen, das insgesamt nur drei verschiedene Toponyme vorkommen, die alle auf Grabstelen Verwendung fanden. Zumindest zwei davon, *Ywn.t* auf [15] und [16] sowie *Pr-Hr* auf [19], sind gesichert mit Dandara zu verbinden. Fremde Ortsnamen kommen somit überhaupt nicht vor.

ad [21]

Version 1

- Transkription Z. 1 *Ta-B3st.t* > *T3y-B3st.t*.

- Transkription Z. 1 und Kommentar **c**: Bei *Pa-igš* sollte das *i* mit „?“ versehen werden, denn geschrieben steht *t3*, wohl eine unbeabsichtigte Verschreibung des Herstellers.

- Kommentar **b**: Geschrieben ist hier *t3y*, das aber in der Filiation aber durchaus im Sinne von *ta* verwendet werden kann.

³ G. VITTMANN, in ZÄS 112 (1985), 165 Nr. 12 Z. 3. Hinweis G. VITTMANN, auch zu dem Folgenden.

⁴ G. VITTMANN, in ZÄS 112 (1985), 165 Nr. 6, Z. 3.

ad Liste Mumienschilder S. 38

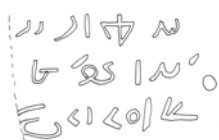
Version 1

- zu M/BM: Diese Objekte werden von C. ARLT in ihrer Dissertation über die demotischen Mumienschilder des British Museum ediert, die in *Studia Demotica* erscheinen wird.

Version 2

- Das Mumienschild Praha, Náprstek Muzeum P 3861 ist neu abgebildet in P. ONDERKA, P. M. VLČKOVÁ, J. MYNÁROVÁ, *Objevování Zeme na Nilu. Discovering the Land on the Nile*, Praha 2008, 61 Kat. 14, in meiner Numerierung M/P-NM P3861.

Der nur in Übersetzung wiedergegebene Text lautet korrekt:



¹ P₃-šr-Ḥi² ^a s₃ P₃-di-Hr-sm₃-[t₃.wj] ³ rnp.t nḥ¹ [///] ^b
“Psenaiēs, Sohn des Peteharsemtheus. Lebenszeit [///] (Jahre)”.

a Im Gegensatz zum Katalog (“Pasherpahor?”) lese ich den hinteren Teil Ḥi. Das letzte Zeichen ist m. E. kein p₃, sondern besteht aus zwei separaten Strichen.

b Der Katalog interpretiert diese Zeile als Mutternamen “Renpetankh”. Ein solcher müßte aber mit mw.t=f eingeleitet werden, hier handelt es sich stattdessen um die Angabe der Lebenszeit, die Zahl selber ist leider vollständig verloren.

Die Namen sind im Namensindex nachzutragen.

Aufgrund der umfangreichen Erweiterung des Materials, vor allem durch S. P. VLEEMINGS im Druck befindliche Monographie *T. Vleeming*, gebe ich hier eine neue vollständige Liste aller derzeit bekannten steinernen Mumienschilder aus Dandara. Notiert ist stets nur die neueste Publikation, die die ältere Literatur mitberücksichtigt.

M/AA-KM	2x	Ann Arbor, Kelsey Museum 4972: <i>T. Vleeming</i> 372 ⁵ , TM 50318. 23452: <i>T. Vleeming</i> 373; TM 92892.
M/AA-MU	15x	Ann Arbor, Michigan University <i>P. Coll. Youtie</i> 2, 627, nur erwähnt, unpubliziert. 4536 (01) = TM 92876 4536 (09) = TM 92884 4536 (02) = TM 92877 4536 (10) = TM 92885 4536 (03) = TM 92878 4536 (11) = TM 92886 4536 (04) = TM 92879 4536 (12) = TM 92887 4536 (05) = TM 92880 4536 (13) = TM 92888 4536 (06) = TM 92881 4536 (14) = TM 92889 4536 (07) = TM 92882 4536 (15) = TM 92890 4536 (08) = TM 92883
M/C-CG	5 x	Cairo, Egyptian Museum CG 30634: <i>T. Vleeming</i> 353; TM 54391. CG 30635: <i>T. Vleeming</i> 331; TM 54392. CG 30639: <i>T. Vleeming</i> 318; TM 54390. CG 30642: <i>T. Vleeming</i> 367; TM 54394. CG 30643: <i>T. Vleeming</i> 326; TM 54395. x
M/C-M	1 x	Cairo, Privatsammlung Michaelides o. Nr. ⁶ <i>T. Vleeming</i> 384; TM 91539.
M/IFAO-ÉM	1 x	Cairo, IFAO Ét. de momie 106: <i>T. Vleeming</i> 405; TM 54468.
M/K-RJM	1 x	Köln, Rautenstrauch-Joest Museum

⁵ Bei WILFONG, *Mummy Labels*, 18 als aus dem Fayum stammend verzeichnet, aber sicher aus Dandara.

⁶ Die Inschrift lese ich 1| T₃-šr.t-p₃-ḥi ta 2| P₃-di-Hr-sm₃-t₃.wi (s₃) P₃-ḥnt “1| Senpchois, Tochter 2| des Peteharsomptus (Sohn) des Pachent.” Ebenso hat schon *Demot.Nb.*, 508 allerdings noch unsicher vermutet, daß der hintere Bestandteil PA-cḥu nicht zum vorherigen Namen gehört. Diese Vermutung dürfte korrekt sein, da auch ein eindeutiges Personendeterminativ vorhanden ist. Hier ist also der Name des Großvaters von Senpchois genannt.

53491: MOJE, *Demotica Varia III*, Nr. 4; TM 111683


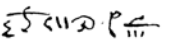
- M/L-BM 11 x London, British Museum
EA **57615:** *T. BM Arlt* 13; TM 91582.
EA **57616:** *T. BM Arlt* 14; TM 91583.
EA **57617:** *T. BM Arlt* 15; TM 91584.
EA **57618:** *T. BM Arlt* 16; TM 91585.
EA **57619:** *T. BM Arlt* 17; TM 91586.
EA **57620:** *T. BM Arlt* 18; TM 91587.
EA **57621:** *T. BM Arlt* 19; TM 91588.
EA **57622:** *T. BM Arlt* 20; TM 91589.
EA **57623:** *T. BM Arlt* 21; T: 91590.
EA **57624:** *T. BM Arlt* 22; TM 91591.
EA **57625:** *T. BM Arlt* 23; TM 91592.
- M/L-UC 62 x London, University College, Petrie Museum
34462: *T. Vleeming* 363; TM 52250.
34463: *T. Vleeming* 417; TM 52251.
34464: *T. Vleeming* 337; TM 52252.
34465: *T. Vleeming* 385; TM 52253.
34466: *T. Vleeming* 386; TM 52254.
34467: *T. Vleeming* 370; TM 52255.
34468: *T. Vleeming* 330; TM 52256.
34469: *T. Vleeming* 393; TM 52257.
34471: *T. Vleeming* 369; TM 52259.
34472: *T. Vleeming* 368; TM 52260.
34473: *T. Vleeming* 359; TM 52261.
34474: *T. Vleeming* 371; TM 52262.
34475: *T. Vleeming* 407; TM 92897.
34476: *T. Vleeming* 416; TM 52263.
34477: *T. Vleeming* 365; TM 52264.
34478: *T. Vleeming* 334; TM 52265.
34479: *T. Vleeming* 356; TM 52266.
34480: *T. Vleeming* 348; TM 52267.
34481: *T. Vleeming* 410; TM 52268.
34482: *T. Vleeming* 399; TM 52269.
34483: *T. Vleeming* 333; TM 52270.
34484: *T. Vleeming* 400; TM 52271.
34485: *T. Vleeming* 332; TM 52272.
34486: *T. Vleeming* 390; TM 52273.
34487: *T. Vleeming* 354; TM 52274.
34488: *T. Vleeming* 380; TM 52275.
34489: *T. Vleeming* 381; TM 52276.
39568: *T. Vleeming* 382; TM 52277.
39569: *T. Vleeming* 383; TM 52278.
39570: *T. Vleeming* 355; TM 52279.
39571: *T. Vleeming* 389; TM 52280.
39572: *T. Vleeming* 388; TM 52281.
39573: *T. Vleeming* 403; TM 52282.
39574: *T. Vleeming* 328; TM 52283.
39575: *T. Vleeming* 343; TM 52284.
39576: *T. Vleeming* 394; TM 52287.
39577: *T. Vleeming* 338; TM 52289.
39578: *T. Vleeming* 404; TM 52290.
39579: *T. Vleeming* 375; TM 52291.
39580: *T. Vleeming* 376; TM 52292.
39581: *T. Vleeming* 361; TM 52294.
39582: *T. Vleeming* 378; TM 52295.
39583: *T. Vleeming* 352; TM 52296.
39584: *T. Vleeming* 392; TM 52297.
39585: *T. Vleeming* 402; TM 52298.
39586: *T. Vleeming* 364; TM 52299.
39588: *T. Vleeming* 387; TM 52301.
39589: *T. Vleeming* 360; TM 52302.
39590: *T. Vleeming* 350; TM 52303.

- 39591:** *T. Vleeming* 366; TM 52304.
39592: *T. Vleeming* 349; TM 52305.
39593: *T. Vleeming* 395; TM 52306.
39594: *T. Vleeming* 396; TM 115951.
39595: *T. Vleeming* 397; TM 115952.
39596: *T. Vleeming* 347; TM 115944.
39597: *T. Vleeming* 357; TM 115945.
39598: *T. Vleeming* 408; TM 115953.
39599: *T. Vleeming* 358; TM 115946.
39600: *T. Vleeming* 391; TM 115950.
39601: *T. Vleeming* 377; TM 115948.
39602: *T. Vleeming* 362; TM 115947.
45616: *T. Vleeming* 401; TM 52288.
Nr. ?: *T. Vleeming* 374; TM 52293.
- M/LA-CMA 16 x Los Angeles, County Museum of Art
M. 80.199.149: *T. Vleeming* 414; TM 92803.
M. 80.199.150: *T. Vleeming* 411; TM 92799.
M. 80.199.151: *T. Vleeming* 336; TM 18250.
M. 80.199.152: *T. Vleeming* 344; TM 92801.
M. 80.199.153: *T. Vleeming* 345; TM 92804.
M. 80.199.154: *T. Vleeming* 412; TM 92802.
M. 80.199.155: *T. Vleeming* 406; TM 92806.
M. 80.199.157: *T. Vleeming* 409; TM 92798.
M. 80.199.158: *T. Vleeming* 384; TM 115949.
M. 80.199.159: *T. Vleeming* 335; TM 92808.
M. 80.199.160: *T. Vleeming* 419; TM 18249.
M. 80.199.161: *T. Vleeming* 339; TM 92807.
M. 80.199.162: *T. Vleeming* 418; TM 92805.
M. 80.199.163: *T. Vleeming* 351; TM 92797.
M. 80.199.164: *T. Vleeming* 398; TM 92800.
 (alle vorherigen: ex Cairo, Privatsammlung MICHAELIDES)
M. 80.199.165: *T. Vleeming* 379; TM 109751.
- M/NY-S 1 x New York, Privatsammlung J. H. SCHWARTZ
o. Nr.: *T. Vleeming* 340; TM 51140
- M/P-NM 3 x Praha, Náprstek Museum
P 3860: *T. Vleeming* 1179; TM 92869.
P 3861: *T. Vleeming* 1181; TM 92871.
P 3864: *T. Vleeming* 1180; TM 92872.
- M/S-BN 3 x Strasbourg, Bibliothèque Nationale D number unknown
D ??: *T. Vleeming* 415; TM 52214.
D ??: *T. Vleeming* 329; TM 52215.
D ??: *T. Vleeming* 346; TM 52216.
- M/W-NB 3 x Wien, Nationalbibliothek
O. D 347: *T. Vleeming* 341; TM 51142.
O. D 348: *T. Vleeming* 413; TM 51143.
O. D 349: *T. Vleeming* 342; TM 51141.
- (M/--- (12 x) 11 Stück aus Holz und eins aus Elfenbein, demotisch beschriftet
 PETRIE, *Funeral Furniture*, 20 Nr. 453-467
 [Diese 12 Stücke können nicht mit in die statistischen Auswertungen Kap. 4
 einbezogen werden. Abgesehen von den Angaben in dieser Publikation sind
 keinerlei weitere Informationen bekannt.]

ad Kap. 3. „Auswertung“

Version 1

- S. 40, Z. 4: Bildercycus > Bildercyclus.

- S. 46, *Anm.* 233: Hier sind die beiden Scans nicht im Druck erschienen. Das erste Faksimile sollte sein:  , das zweite  . *Anm.* 235: Der letzte Name erscheint als Petepsais.

- S. 42: Mit sind > Mir sind.
- S. 49, Anm. 249: C 22050 > CG 22050 .

ad Kap. 4. „Paläographie“

Version 1

- S. 58: *šmw* > *ʒh.t*.

ad Bibliographie

Version 1

- S. 71, BRUGSCH: Dictionaire > Dictionnaire.
- S. 73: MOJE, *Demotica Varia III* ist mittlerweile publiziert in GM 217 (2008), 65 – 75.
MOJE, *Sprachgebrauch und Sprachwahl* wird erscheinen in M. DEPAUW (Hrsg.), *Multiplicity of Language and Script in Graeco-Roman Egypt*.
- S. 74, PEZIN: frontisths > Φροντιστής; bei SCOTT: Dwellung > Dwelling.

Taf. Add.A



Stele [Add.A], heutiger Aufbewahrungsort unbekannt.

Taf. Add.B



Stele [Add.B], heutiger Aufbewahrungsort unbekannt